

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christ-Fürstliches Davids-Harpfen-Spiel zum Spiegel und
Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht**

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Der verlorne Jesu

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Hülfssuchen.

6. Laß deinen Gnadenschein im Kreuz mich
stets erleuchten.

Laß fallen in mein Herz ein Tröpflein de
ner Güte.

Ach Schöpfer! laß den Thau der Gnaden
mich befeuchten.

Ach! bleibe meine Freud / erfreue mein
Gemüt.

7. Ein Fels solst Du mir seyn / darein ich ste
tig fliehe;

ein Fels / darinnen ich für Feinden sicher
sey.

Ach Schöpfer! hilf mir auf / dich mir ja nicht
entziehe.

Bleib meine Wagenburg / und mach mich
endlich frey.



Ich suche in meinem Bett / den

meine

Der verlorne Jesus. 133



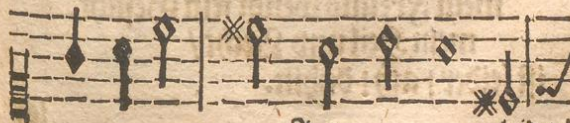
meine Seele lieber; ich suchte Ihn/ und



konnte ihn finden nicht. Mein Freund wende



sein Gesicht. Mein Heil und Licht/ ist



3 3

leider!

134 Der verlorne Jesus.



leider! ach! dahin. Ich bin betrübet!

b * b *



und schwach in meinem Sinn.



(XXIIX.)

Ich suchte in meinem Bett / den meine
 Seele liebet;
 ich suchte ihn / und kont Ihn finden nicht.
 mein Freund wendte sein Gesicht.
 mein Heil und Liecht /
 ist leider! ach! dahin.

ich

ich bin betrübet
und schwach in meinem Sinn.

2. Ach! wo bist Du / mein Freund / mein
Trost in allen Leiden!

an welchem Ort soll ich Dich suchen hier?

Ach! wer wird zeigen mir /

wie ich nach Dir

mög richten meinen Lauf /

und Dich mit Freuden

hinwieder fangen auf?

3. Ich such Dich in der Welt: doch bleibst
Du mir verborgen.

Ach! zeig mir / wo ich Dich finden sol.

Ach! laß Dich finden wol /

und mach mich voll

der Freuden / daß ich hier /

nach langen Sorgen /

mich freuen könn in Dir.

4. Stell Dich doch nicht so hart / und sehe an
mein Zagen.

Ach liebster Freund! wie lang / wie lange
doch /

soll meines Leidens Joch

ich tragen noch?

Ach laß mich nicht vergehn /

J 4

erhör

136 Der verlohrene Iesus.

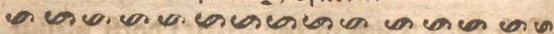
erhör mein Klagen /
laß mich Dich wieder sehn.

5. Hätt ich Dich nur einmal / ich wolt Dich
nicht verlassen.

Jetzt ich ohn Dich bin ein trostloses Kind.

Eh ich Dich wieder find /
kan meine Sünd
mir nie erlassen seyn.

Laß Dich umfassen /
mein liebstes Iesulein!



Wann Menschen-hülf scheint aus zu seyn /

so stelle sich Gottes Hül . fe ein.

wann